

Katastrophe in Chicago fordert gegen tausend Menschenleben.

Ueber 1000 Personen ertranken Samstag Morgen im Chicagofluß in Chicago, darunter die überwiegende Mehrzahl Frauen und Kinder, als der mit anderen Booten für einen Ausflug der Angehörigen der Western Electric Co. nach Michigan City, Ind., gehobene Dampfer „Castland“ nach der Abfahrt wenige Fuß vom Ufer sich plötzlich auf die Seite legte und nach wenigen als fünf Minuten in 25 Fuß Wasser liegen blieb. Zur Zeit der Katastrophe war der Dampfer bereits besetzt und keine weiteren Passagiere wurden mehr zugelassen. Es befanden sich 2500 Passagiere auf dem Dampfer. Eine furchtbare Panik brach aus, als das Boot sich nach der Seite legte. Einige schreiben die Unglücksursache an, daß sich zu viele Personen auf der einen Seite des Bootes befanden. Doch will man die Schuld nicht auf den Dampfer schieben, sondern auf die unglückliche Witterung. Der Dampfer war schon vor Jahren als gefährlich bezeichnet worden. Als es heißt, daß er nicht mehr seine Gleichgewichte habe. Die Besatzung der Schiffsgesellschaft wie der Kapitän des Schiffes wurde in Verhaft genommen. Bereits um 11 Uhr Abends waren 800 Leichen geborgen. Die Passagiere ertranken größtenteils in's Meilen und wurden dann über Bord geschleudert. Viele fanden durch ihre Kleider in die Tiefe gezogen, sofort; viele tauchten wieder auf und griffen nach den umher schwimmenden Deckstühlen und Seilen, die ihnen zugeworfen wurden. Die meisten Opfer wurden von der Strömung weggeschwemmt. Später begann man, die Stahlwand des Schiffes mit Schiffsflammen zu durchschneiden und Taucher in's Innere des Schiffsrumpfes zu senden. Viele Frauen und Kinder befanden sich noch in den Cabinen und ertranken darin wie die Motten, als das Schiff sich auf die Seite legte. Eine der plausibelsten Theorien über den schrecklichen Unfall ist wohl die, daß dasselbe Wasserballast hatte, der ausgepumpt werden konnte, wenn es galt, in leichte Säten einzufahren. Da man am Samstag eine große Passagiermenge erwartete, wird man den Wasserballast gleichfalls ausgepumpt haben, was das Zurückkippen des schwerbelasteten Schiffes zur Folge gehabt hat. Es ist eine der schrecklichsten Katastrophen in den Annalen der Stadt Chicago.

Vom Kriegsschauplatz.

**Dadung der Cymbrie.** Mit einem amerikanischen Passagier als „Schutengel“ fuhr Freitag der Dampfer „Cymbrie“ von der White Star-Linie nach Liverpool ab. Das Schiff war bis zur Grenze der Tragfähigkeit mit Fracht beladen und lag 31 Fuß tief im Wasser. Es muß sich wohl um „schwere Munition“ gehandelt haben. Das Schiff hatte 52 Kajüten- und 120 Zwischendeckspassagiere, darunter 25 Frauen und Kinder. Der Amerikaner an Bord ist Frank Roy Gibson aus Buffalo, welcher den Allierten Auto-Kartwagen verkaufen will.

**Deutschland bringt seine Ernte ein.** Aus Berlin: In einigen Gegenden Deutschlands hat schon die Ernte begonnen. Soweit ein Urtheil möglich ist, ist die Qualität des Weizens und des Roggens ausgezeichnet, ein Umstand, der auf die außerordentliche Sommerhitze zurückgeführt wird. Was die Menge der Brodfrüchte angeht, so hat sie nicht ganz das Normalmaß erreicht, worin indessen die Qualität vollausreichend ist.

**Schlacht am Hongo tobt blutig fort.** Aus Wien: Auf dem italienischen Kriegsschauplatz tobt die Schlacht am Hongo blutig weiter. Der Feind macht, trotz der furchtbaren Verluste, die er erleidet, immer neue Angriffe, doch werden alle derselben blutig abgewiesen. Bis jetzt ist es den italienischen Truppen an keinem Punkte gelungen, Vortheile zu erringen. An einigen Stellen drängen sie bei mit großen Truppenmassen unternommenen Attacken in die äußeren österreichischen Schützengraben ein, doch wurden sie nach kurzer Zeit wieder aus denselben geworfen. Das Artilleriefuer bleibt wirkungslos.

**Niederlage der Russen in Kurland.** Aus Berlin: Die deutsche Armee unter dem Generaloberst v. Bülow in einer Schlacht nahe Schauli in Kurland besiegte die deutschen See- und Landtruppen anrücken, haben die Festungen Mojan und Kulsak geerntet und den Uebergang über den Narow erzwungen. Ein ganzes Armeecorps der Russen wurde vernichtet. Die heute seit Beginn der Operationen ist um 25 Kanonen, 40 Maschinengewehre, über 100 Waggons Munition, eine gewaltige Menge Geschütz und anderes Kriegsmaterial vermehrt worden.

**66,790 Russen gefangen.** Aus Berlin: Auf Grund der Berichte des Hauptquartiers schätzt die „Voss. Zeitung“, daß seit dem Beginn der neuen großen Angriffsbewegung im Osten die Zahl der gefangenen Russen bereits 66,790 Mann und 175 Offiziere betragt.

Es wird berichtet, daß alle Gelder von Staatsbanken sowie die amtlichen Archive und die Gerichtsakten aus dem großen russischen Stiebschiffen Riga, der jetzt von den Deutschen bedroht ist, nach Petersburg gebracht wurden, und daß schon Ende der letzten Woche mehr als 10,000 Bewohner der Stadt geflohen seien.

**Sonderfrieden mit Rußland?** Ein „United Press“ Correspondent in Berlin meldet: In politischen Kreisen dahier hofft man vielfach, der Erfolg des deutschen Vordringens gegen Warschau werde zu einem Sonderfrieden mit Rußland führen und außerdem jede Möglichkeit ausschließen, daß irgend einer der Balkanstaaten in den Krieg auf Seiten der Alliierten eintritt. Nichtamtliche Nachrichten, die hier eintreffen, besagen, daß die Friedenseinstimmung in Rußland im raschen Zunehmen sei. Auch heißt es, Frankreich sei — trotz aller gegenseitigen Prahlerereien — durchaus unfähig, einen zweiten Winterfeldzug durchzuführen.

**1,500,000 russische Gefangene.** Aus Berlin: Es wird hier bekannt gemacht, daß die Deutschen und Oesterreicher im Ganzen über 1,500,000 Russen gefangen genommen haben.

Die angebliche Depesche des Kaisers an seine Schwester ist selbstredend auf Stimmungsmache berechnet. Wohl um die längst überfällige „Seeschlange“ zu erlösen!

Generalfeldmarschall Frenck berichtet, daß seine Truppen 15 Deutsche gefangen haben. In London wird geflagt!

Stadtraths - Sitzungen.

In der regelmäßigen Sitzung des Stadtraths vom 21. Juli wurde beschlossen, das Rentfrow-Westthum im Norden der Stadt, ungefähr 12 Acker umfassend, für die Summe von \$7000 für einen städtischen Park anzukaufen.

Die U. P. Eisenbahn-Gesellschaft zeigte an, daß die Pacht für das an die Wasserwerke angrenzende Grundstück, welches als Zeughaus und Kohlenkuppen gebraucht werde, von jetzt ab von \$5 per Acre auf \$13 erhöht werde. Dies wurde angenommen.

Advokat Prince theilte dem Stadtrath mit, daß die Bradstreet-Clemens Co. den Preis von \$1800 für die aufgehobenen Sachsaften bezahle werde. Trotzdem der Betrag etwas hoch scheint, würde jedoch dieses Geld für einen guten Zweck Verwendung finden, und zwar für den Ankauf eines Parks im Norden der Stadt.

Die Klage von J. Erickson wegen zu hoher Wasserbesteuerung wurde nicht in Berücksichtigung gezogen, weil eine Verordnungsänderung in der Hauseinrichtung zu Grunde lag.

Herr Schinke, Vorhänger des Straßen-Comites, beklagte sich über zu langes Stehenbleiben von Gebäuden, während solche von einem Platz zum andern befördert werden.

Der Feuerwehrcorps, welche über ein Jahr gedient haben, wurde ein zweimonatlicher Urlaub bewilligt, doch werden alle derselben blutig abgewiesen. Bis jetzt ist es den italienischen Truppen an keinem Punkte gelungen, Vortheile zu erringen. An einigen Stellen drängen sie bei mit großen Truppenmassen unternommenen Attacken in die äußeren österreichischen Schützengraben ein, doch wurden sie nach kurzer Zeit wieder aus denselben geworfen. Das Artilleriefuer bleibt wirkungslos.

Herr Albert Seyde wurde als Inspektor für den neuen Pflasterungs-Contract angestellt mit einem Honorar von \$4 per Tag.

Broodwell berichtete, daß verschiedene Ingenieure angezeigt hätten, Pläne für den neuen Abzugskanal einzufenden, worüber er später berichten werde.

Bezug nehmend auf den Landankauf für Parkzwecke im Norden der Stadt bemerkte Mayor Ryan, daß ihm der Rentfrow-Platz für \$7000 zu hoch schien, indem dieser Platz vor einem Jahre für \$5000 angeboten wurde. Die Stadtrathsmitglieder Reid und Hanna jedoch behaupteten, daß der Nordseite Improvement Club für diesen Platz eintrete, wenn ein kleinerer in der Nähe der 4. Straße nicht zu finden sei, und schließlich wurde dieser Platz einstimmig empfohlen.

Eine Ordinance für den Pflasterungs-Distrikt No. 14, in der Allen zwischen Wheeler Ave. und Pine Straße sowie 1. und 2. Straße wurde angenommen. Ebenso Pflasterungs-Distrikt No. 15 an Pinestraße zwischen 1. und 2. Straße, und zwischen Pine- und Recuitstraße, wurde angenommen.

Chef Dillon vom Feuer-Departement brachte einen jährlichen Report ein, in welchem er konstatierte, daß die Ausgaben für den Feuer-Truck im vergangenen Jahre \$40.50 betragen, während im vorhergehenden Jahre \$384 für Pferde-Transportation verausgabt wurden. Im verflohenen Jahre wurden 72 Feuer-gelösch, mit dem Feuer-Truck wurden (mit Einschluß nach Central City) 172 Meilen zurückgelegt. Der Werth von Feuer betroffenen Gebäuden im verflohenen Jahre betrug ca. \$183,000, wovon \$116,000 durch Versicherung gedeckt waren. Der wirkliche Werth war \$28,889. Der Werth an Waaren während derselben Zeit war \$143,592, auf denen eine Versicherung von \$106,850 ruhte. Der wirkliche Verlust betrug \$86,662.

Eine vertagte Versammlung fand am Samstag, den 24. Juli, statt, in welcher die Steueranfrage für das neue Geschäftsjahr bestimmt wurde, und zwar wie folgt:

- 4 Mills für Bonds und Zinsen.
- 12 1/2 Mills für Bonds, allgemeine Ausgaben, einschließlich Gehälter der Beamten, Straßenarbeit, Licht und für sonstige Ausgaben.
- 3 1/4 Mills für Polizei-Departement.
- 4 1/4 Mills für Feuer-Departement.
- 1 Mill für Bibliothek.
- 5 Mills für Pflasterung.
- 1/2 Mill für Friedhof.
- 1 Mill für Landstrafen.
- 1 Mill für Parks.
- Zusammen 32 1/4 Mills.

Stadtraths - Sitzungen.

In der regelmäßigen Sitzung des Stadtraths vom 21. Juli wurde beschlossen, das Rentfrow-Westthum im Norden der Stadt, ungefähr 12 Acker umfassend, für die Summe von \$7000 für einen städtischen Park anzukaufen.

Die U. P. Eisenbahn-Gesellschaft zeigte an, daß die Pacht für das an die Wasserwerke angrenzende Grundstück, welches als Zeughaus und Kohlenkuppen gebraucht werde, von jetzt ab von \$5 per Acre auf \$13 erhöht werde. Dies wurde angenommen.

Advokat Prince theilte dem Stadtrath mit, daß die Bradstreet-Clemens Co. den Preis von \$1800 für die aufgehobenen Sachsaften bezahle werde. Trotzdem der Betrag etwas hoch scheint, würde jedoch dieses Geld für einen guten Zweck Verwendung finden, und zwar für den Ankauf eines Parks im Norden der Stadt.

Die Klage von J. Erickson wegen zu hoher Wasserbesteuerung wurde nicht in Berücksichtigung gezogen, weil eine Verordnungsänderung in der Hauseinrichtung zu Grunde lag.

Herr Schinke, Vorhänger des Straßen-Comites, beklagte sich über zu langes Stehenbleiben von Gebäuden, während solche von einem Platz zum andern befördert werden.

Der Feuerwehrcorps, welche über ein Jahr gedient haben, wurde ein zweimonatlicher Urlaub bewilligt, doch werden alle derselben blutig abgewiesen. Bis jetzt ist es den italienischen Truppen an keinem Punkte gelungen, Vortheile zu erringen. An einigen Stellen drängen sie bei mit großen Truppenmassen unternommenen Attacken in die äußeren österreichischen Schützengraben ein, doch wurden sie nach kurzer Zeit wieder aus denselben geworfen. Das Artilleriefuer bleibt wirkungslos.

Herr Albert Seyde wurde als Inspektor für den neuen Pflasterungs-Contract angestellt mit einem Honorar von \$4 per Tag.

Broodwell berichtete, daß verschiedene Ingenieure angezeigt hätten, Pläne für den neuen Abzugskanal einzufenden, worüber er später berichten werde.

Bezug nehmend auf den Landankauf für Parkzwecke im Norden der Stadt bemerkte Mayor Ryan, daß ihm der Rentfrow-Platz für \$7000 zu hoch schien, indem dieser Platz vor einem Jahre für \$5000 angeboten wurde. Die Stadtrathsmitglieder Reid und Hanna jedoch behaupteten, daß der Nordseite Improvement Club für diesen Platz eintrete, wenn ein kleinerer in der Nähe der 4. Straße nicht zu finden sei, und schließlich wurde dieser Platz einstimmig empfohlen.

Eine Ordinance für den Pflasterungs-Distrikt No. 14, in der Allen zwischen Wheeler Ave. und Pine Straße sowie 1. und 2. Straße wurde angenommen. Ebenso Pflasterungs-Distrikt No. 15 an Pinestraße zwischen 1. und 2. Straße, und zwischen Pine- und Recuitstraße, wurde angenommen.

Chef Dillon vom Feuer-Departement brachte einen jährlichen Report ein, in welchem er konstatierte, daß die Ausgaben für den Feuer-Truck im vergangenen Jahre \$40.50 betragen, während im vorhergehenden Jahre \$384 für Pferde-Transportation verausgabt wurden. Im verflohenen Jahre wurden 72 Feuer-gelösch, mit dem Feuer-Truck wurden (mit Einschluß nach Central City) 172 Meilen zurückgelegt. Der Werth von Feuer betroffenen Gebäuden im verflohenen Jahre betrug ca. \$183,000, wovon \$116,000 durch Versicherung gedeckt waren. Der wirkliche Werth war \$28,889. Der Werth an Waaren während derselben Zeit war \$143,592, auf denen eine Versicherung von \$106,850 ruhte. Der wirkliche Verlust betrug \$86,662.

Eine vertagte Versammlung fand am Samstag, den 24. Juli, statt, in welcher die Steueranfrage für das neue Geschäftsjahr bestimmt wurde, und zwar wie folgt:

- 4 Mills für Bonds und Zinsen.
- 12 1/2 Mills für Bonds, allgemeine Ausgaben, einschließlich Gehälter der Beamten, Straßenarbeit, Licht und für sonstige Ausgaben.
- 3 1/4 Mills für Polizei-Departement.
- 4 1/4 Mills für Feuer-Departement.
- 1 Mill für Bibliothek.
- 5 Mills für Pflasterung.
- 1/2 Mill für Friedhof.
- 1 Mill für Landstrafen.
- 1 Mill für Parks.
- Zusammen 32 1/4 Mills.

Heiß-Wetter-Bequemlichkeiten  
General Electric - Westinghouse  
Hier ist der größte Bargain für Bequemlichkeit, der jemals geboten wurde!  
Eine fortwährende erfrischende Brise für weniger als einen Viertel-Cent pro Stunde  
Das Wetter wird niemals zu heiß. Der Fächer verursacht immerwährend eine erfrischende Brise, und thut es eine Saison nach der anderen ohne Reparaturen. Jedes Mitglied der Familie sollte einen Fächer haben.  
8-zöll. Deck, \$8.35 8-zöll. Oscillator, \$12.00  
12-zöll. Deck, \$12.00 12-zöll. Oscillator, \$15.80  
16-zöll. Deck, \$14.70 16-zöll. Oscillator, \$18.75  
32-zöll. Ceiling, \$21.70 32-zöll. Ceiling, \$25.00  
Obige Preise schließen 12 Fuß lange seidene Schürz und Zubehör ein.  
Wir haben allerlei Sorten und Größen  
Lafit unseren Vertreter vor sprechen.  
Central Power Company  
220 Nord Pine Strasse  
T. H. FRITTS, Manager

Ein ungewandelter Mann. Ich befinde mich bei schlechter Gesundheit, schreibt Herr John Zell von Bloom, Kansas, als ich die Kiste Alpenräuter bei Ihnen bestellte. Mein Magen weigerte sich, irgend welche Nahrung anzunehmen; meine Nerven waren erschläft; ich fühlte mich schwach und konnte nicht schlafen. Jetzt, wo ich Alpenräuter benutze, esse ich mit Genuß; ich schlafe gut. Ich bin ein ungewandelter Mann.  
Ungleich anderen Medicinen ist Horn's Alpenräuter nicht zu haben. Es wird dem Publikum durch Spezial-Agenten geliefert, oder direkt vom Laboratorium. Man schreibe an:  
Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Hoyne Ave. Chicago Ill.  
Man spricht schon heute sehr viel in den anglo-amerikanischen Zeitungen von den Stimmen der deutsch-amerikanischen Bürger. Und zwar in geringfügiger Weise. Aber gerade diese etwas forcirte Geringschätzung beweist die Furcht vor denselben.

„Kaiser Wilhelm“ Silberlöffel als Prämie  
Jeder neue Abonnent  
oder Jeder, welcher den Jahresbetrag von \$1.75 für einen neuen Abonnenten einschickt, erhält einen in reicher, erhabener Verzierung gearbeiteten „Kaiser Wilhelm“ Silberlöffel als Prämie. Verfehlen Sie nicht, von diesem Angebot, solange der Vorrath reicht, Gebrauch zu machen.  
Anzeiger-Herald Publishing Co.  
Diejenigen, welche die silberne Kaiserlöffel-Prämie wünschen, mögen den nachfolgenden Bestellzettel ausfüllen und an uns schicken.  
Bestell-Zettel  
An die Anzeiger-Herald Publishing Company, Grand Island, Neb.  
Einliegend sende ich Ihnen \$... in Vorauszahlung auf ein Jahr für den „Anzeiger & Herald“, Sonntagsblatt und „Acker- und Gartenbau-Zeitung“ sowie für Zufendung der silbernen „Kaiserlöffel“-Prämie.  
Name .....  
P. O. ....  
R. F. D. ....  
County ..... Staat .....

Der LINCOLN DAILY STAR  
NEBRASKA'S BESTE ZEITUNG  
Nur \$2.00 pro Jahr  
(MIT SONNTAGS-AUSGABE \$3.00)  
Der „Star“ ist Nebraska's beste tägliche Zeitung — sie liefert die—  
Beste Telegraph-Dienst Beste Markt-Seite  
Besten Staats-Neuigkeiten Beste Frauen-Seite  
Beste Humor-Abtheilung Besten Extra-Sachen  
Editoriell unabhängig.  
Gerade die Zeitung die Ihr haben wollt und zum anziehenden Preise.  
Abonnirt jetzt auf dem „STAR“  
Veset Nebraska's große \$2.00 tägliche Zeitung.  
LINCOLN DAILY STAR  
Lincoln, Nebraska  
Seit der Beschlagnahme von Sayville hat wieder die plannmäßige Unterdrückung deutscher Verichte begonnen — der Zweck der ganzen Uebung!